

2.06.00 - Demokratie und Vielfalt

2.06.00 - Democracy and diversity

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	2.06.00
Eindeutige Bezeichnung	DemVielf-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de) Prof.Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@haw-kiel.de) Redecker, Sabine (sabine.redecker@haw-kiel.de) Saulheimer, Sarah (sarah.saulheimer@haw-kiel.de) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de) Winter, Verena (verena.winter@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2024/25
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2 , 3
Studiengang: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2 , 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden wissen um die Bedeutung von Menschen- und Kinderrechten als Grundlage von Kindheitspädagogik. Sie kennen gesetzliche Grundlagen von Partizipation und Inklusion und erwerben Kompetenzen darin, diese konzeptionell und methodisch umsetzen zu können. Sie kennen Theorien interkultureller Pädagogik und erwerben Konzepte und Methoden der Umsetzung.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Partizipationskonzepte und Methoden der Demokratiebildung - Beschwerdeverfahren für Kinder - Interkulturelle Pädagogik - Inklusion: Theoretische Zugänge - Inklusion und Beteiligung - Armut als inklusive Herausforderung an Gesellschaft

Literatur

Partizipation:

- Aghamiri, Kathrin 2016: Partizipation am Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. In: Knauer, R./Sturzenhecker, B. (Hg.): Demokratische Partizipation mit Kindern. Weinheim und München: BeltzJuventa
- Aghamiri, Kathrin; Hansen, Rüdiger 2012: Eine Verfassung für das Heim. In: MSGFG (2012): Demokratie in der Heimerziehung. 61 – 68
- Hansen, Rüdiger; Knauer, Raingard 2015: Das Praxisbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Hansen, Rüdiger; Knauer, Raingard; Sturzenhecker, Benedikt 2011: Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Weimar. Berlin. Verlag das Netz
- Knauer, Raingard; Sturzenhecker, Benedikt 2016: Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim und München, BeltzJuventa
- Maywald, Jörg 2016: Das Recht gehört zu werden. Beteiligung als Grundrecht für jedes Kind. In: Knauer, R./Sturzenhecker, B. (Hg.): Demokratische Partizipation mit Kindern. Weinheim und München: BeltzJuventa
- Redecker, Sabine 2016: Ein Elternrechtekatalog für die Kita. In: Rüdiger Hansen (Hg.) Partizipation in der Kita. Kita aktuell spezial: Carl Link
- Redecker, Sabine 2016: Wie ein Träger Partizipation als zentralen Qualitätsstandard in seinen Kitas implementiert. In: Rüdiger Hansen (Hg.) Partizipation in der Kita. Kita aktuell spezial: Carl Link
- Rehmann, Yvonne: „Zu wissen, was man will, und selbst zu entscheiden – das sind für Kinder weltbewegende Dinge“. Zur Bedeutung von Verfassungen als demokratisches Instrument in Kindertageseinrichtungen. Ergebnisse einer Evaluation, In: gilde rundbrief der Gilde Soziale Arbeit – GiSA 1/2012, S. 15–25 (www.partizipation-und-bildung.de/forschung/)
- Straßburger, Gaby; Rieger, Judith 2014: Partizipation Kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis Sozialer Berufe. (Beltz/Juventa).

Interkulturelle Pädagogik:

- Demuth, C.; Root, M.; Gerwing, S.: „Ich nehme das Beste von beidem.“- Ethnotheorien türkischstämmiger Mütter in Deutschland. In: Otyakmaz, B.; Karakasoglu Y. (Hrsg.): Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft. 2015, Wiesbaden: Springer VS, S. 29-47
- Dirim, I.; Mecheril, P.: Migrationspädagogik. 2010, Weinheim: Beltz Verlag, S. 121-137 und S. 99-116
- Lengyel, D.; Ilic, V.: Frühkindliche Bildung. In: Marschke, B.; Brinkmann, H. U. (Hrsg.): Handbuch Migrationsarbeit. 2014, Wiesbaden: Springer VS, S. 108-120
- Machold, C.: Kinder- bedeuten! Differenzrelevante Positionierungspraktiken in der Kita. In: Kinder und Differenz. Eine ethnografische Studie im elementarpädagogischen Kontext. 2015, Wiesbaden: Springer VS, S. 139-162
- Schmidt, T.: Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund: Eine Empirische Studie zu Zielen und Maßnahmen im Kindergarten. 2012, Wiesbaden: Springer VS
- Wagner, P.: Diversitätsbewusste Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. in: Polat, A.: Migration und Soziale Arbeit. Wissen, Haltung, Handlung. 2017, Stuttgart: Kohlhammer Verlag, S. 143- 163
- Witte, M.D.; Schmitt, C.; Polat, S.; Niekrenz, Y.: Praktiken der Grenzbearbeitung in den Lebensgeschichten der „DDR- Kinder aus Namibia“ Diskurs Kindheits- und Jugendforschung /Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research Heft 4-2014, S. 481-495

Inklusion:

Lehrveranstaltungen

<p>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>2.06.09.0 - Partizipation und Demokratiebildung - Seite: 5 2.12.08.0 - Interkulturelle Aspekte von Bildung und Erziehung - Seite: 4 2.12.09.0 - Inklusion als Herausforderung an die Kindheitspädagogik - Seite: 6</p>
--

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	6 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	72 Stunden
Selbststudium	228 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
2.06.00 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Interkulturelle Aspekte von Bildung und Erziehung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Interkulturelle Aspekte von Bildung und Erziehung Intercultural aspects of childhood education
Veranstaltungskürzel	2.12.08.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de) Prof.Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Theorien und Konzepte interkultureller Bildung und Erziehung und können auf dieser Grundlage ihr Handeln reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Elementarpädagogische Institutionen erfahren durch Migrations- und Einwanderungsprozesse veränderte Anforderungen, auf die sie sich einstellen müssen. Zum einen gilt es pädagogische Ansätze zu entwickeln und umzusetzen, die dem speziellen Förder- und Unterstützungsbedarf von Kindern mit Migrationshintergrund gerecht werden, zum anderen geht es um die Erfüllung eines Bildungsauftrages sowie den Abbau von (Bildungs-)Benachteiligung von Kindern aus Familien in prekären Lebenslagen. Damit sind große Erwartungen an die elementarpädagogischen Institutionen und an das dort beschäftigte pädagogische Personal verbunden. In der Veranstaltung werden wir uns deshalb mit den folgenden Fragen beschäftigen: In welcher Weise wird das Thema Migration in der Elementarpädagogik bereits aufgegriffen? Welche speziellen Bedarfe haben Kinder mit Migrationshintergrund und welche Ansätze können hier in der Elementarpädagogik angewendet werden? Wie kann mehrsprachige Sprachbildung in der Elementarpädagogik gelingen? Wie kann die Kooperation zu Eltern mit Migrationshintergrund und ihren Vertreter_innenorganisationen aufgebaut werden? Wie kann durch Frühe Bildung die Benachteiligung von Kindern aus prekären Lebenslagen abgebaut werden? Was bedeutet migrationspädagogische Professionalität im Handlungsfeld der Elementarpädagogik? Welche Kompetenzen sind damit verbunden? Diese und weitere Fragen werden auf der Grundlage von Studienergebnissen und Praxisbeispielen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Partizipation und Demokratiebildung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Partizipation und Demokratiebildung Participation and democracy education
Veranstaltungskürzel	2.06.09.0
Lehrperson(en)	Redecker, Sabine (sabine.redecker@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen gesetzliche Grundlagen von Partizipation und wissen um die Bedeutung von Menschen- und Kinderrechten als Grundlage von Kindheitspädagogik. Sie wissen um Funktion, Wirkung und Gestaltung demokratischer institutioneller Rahmenbedingungen und sie erwerben Kompetenzen darin, diese konzeptionell und methodisch umsetzen zu können.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die strukturelle Verankerung von Beteiligungsrechten der Kinder ist Voraussetzung für die Betriebserlaubnis von Jugendhilfeeinrichtungen (§ 45 SGB VIII). Partizipation, die Chance zur demokratischen Teilhabe an der Gesellschaft und an dem, was einem betrifft, beginnt schon im Kindergarten. Kinder haben verbrieft Rechte. Was bedeutet Partizipation, und warum denken wir heute so viel über Partizipation in pädagogischen Institutionen nach? Welche besondere Bedeutung hat das Handlungsprinzip in kindheitspädagogischen Feldern wie Krippe, Kita und in den Hilfen zur Erziehung? Partizipation ist Kern einer demokratieorientierten, pädagogischen Arbeit in der Jugendhilfe und konkretisiert die Kinderrechte in der pädagogischen Umsetzung. Wie kann die demokratische Beteiligung von Kindern gestaltet werden?

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Inklusion als Herausforderung an die Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Inklusion als Herausforderung an die Kindheitspädagogik Inclusion as a challenge for childhood education
Veranstaltungskürzel	2.12.09.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Möller-Dreischer, Sebastian (sebastian.moeller-dreischer@haw-kiel.de) Saulheimer, Sarah (sarah.saulheimer@haw-kiel.de) Winter, Verena (verena.winter@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen Theorien und Konzepte von Inklusion. Sie können Anforderungen und Herausforderungen benennen und die Bedeutung für ihr pädagogisches Handeln diskutieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Armut wird politisch als ein sich stetig weiter entwickelndes Problem der postmodernen Gesellschaft betrachtet und diskutiert. In diesem Seminar sollen folgende Fragen bezüglich dieser Thematik behandelt werden: Was ist Armut überhaupt und worin liegen die Besonderheiten von Kinderarmut? Wie entsteht Armut? Was sind die Ursachen, wie groß ist das Ausmaß und was sind die Folgen von Armut? Wie lässt sich Armut wirksam bekämpfen oder besser noch: wirksam vermeiden? Ist Bildung das Allheilmittel gegen Armut? Für wen stellt Armut ein Problem dar? Welche politischen Strategien werden in Kiel verfolgt? In einer theoretischen Auseinandersetzung werden wir uns mit der Beantwortung der Fragen beschäftigen und dabei die lebensweltliche Realität von Armut betroffener Kinder in Augenschein nehmen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein